

Wie ein globaler Innovator seinen Innovationsprozess beschleunigt

Honda ist ein weltweiter Hersteller von Automobilen, Motorrädern und Stromgeneratoren mit einem Umsatz von mehr als 100 Milliarden Dollar. Das Unternehmen verfügt über eines der weltweit größten F&E-Budgets und ist ein führender Innovator in vielen Technologiebereichen, darunter energieeffiziente Fahrzeuge und Robotik.

“ONE TEAM HONDA”

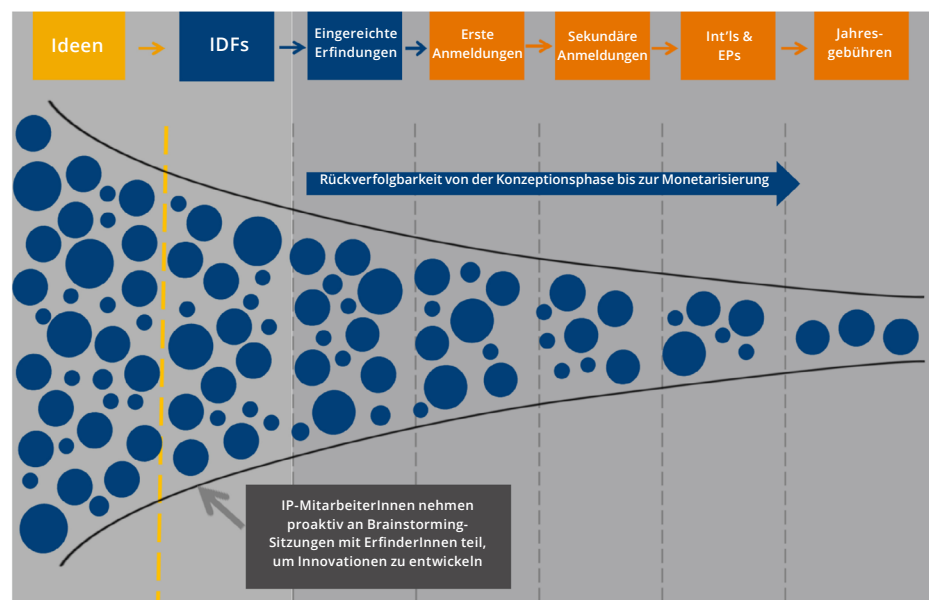
Im Jahr 2014 führte Honda eine bedeutende organisatorische Umstrukturierung durch. Im Rahmen dieser Umstrukturierung mussten sich die sieben geografischen Regionen beim Thema Innovationen koordinieren, damit das Unternehmen schneller auf die Bedürfnisse der Kunden reagieren konnte.

Dieses “One Team Honda”-Konzept fördert Innovationen auf regionaler Ebene und setzt gleichzeitig auf Best Practices im gesamten Unternehmen.

VERTIEFUNG DER IP- UND F&E-INTEGRATION

Ein solches Best-Practice-Verfahren ist der von Hondas F&E-Zentrum eingeführte Prozess der Ideenextraktion.

DER IDEENTRICHTER - VON DER EXTRAKTION ZUR MONETARISIERUNG



“ERFOLG IST 99% MISSEERFOLG.”

– Soichiro Honda, Honda-Gründer

Die IP-ExpertInnen des Standorts nehmen an F&E-Brainstorming-Sitzungen mit Ingenieuren teil, stellen Fragen, um festzustellen, ob eine scheinbar neue Idee wirklich neu ist, und gehen auf Details ein, die tatsächlich potenziell patentierbar sind.

Da die IP-Fachleute bei Patentanmeldungen der Konkurrenz stets auf dem Laufenden bleiben, wissen sie, welche Bereiche bereits durch ein “Patentdickicht” geschützt sind und welche ein klares Anwendungsfeld bieten.

Hondas IP-ExpertInnen warten nicht einfach darauf, dass Innovationen aus dem nachgeschalteten Ingenieursteam auftauchen, sie arbeiten proaktiv daran, die Prüfungsprozesse des Patentausschusses in die verschiedenen Phasen der F&E zu integrieren - sie ernten Ideen, in dem Moment, wenn sie reif für die Ernte sind.

WISSEN ALS GLOBALE BRÜCKE

Sobald Innovationen geschaffen wurden, müssen sie weitergegeben werden.

Laut dem 2014 Bestseller „Driving Honda: Inside the World’s Most Innovative Car Company“, ist Honda stolz auf “das angesammelte Wissen, das das globale Unternehmen wie eine Brücke verbindet”.

Zu wissen, was nicht funktioniert, ist genauso wertvoll wie zu wissen, was funktioniert. Der Austausch von Informationen über F&E-Sackgassen ist ebenso wichtig wie der Austausch von Nachrichten über technologische Durchbrüche.

Wie Honda-Gründer Soichiro Honda sagte: “Erfolg ist zu 99 Prozent Misserfolg”.

Hondas neuer CEO, Takahiro Hachigo, ist selbst als Ingenieur an der Fahrzeugentwicklung beteiligt, darunter auch an der US-Version des Minivans Odyssey. Auf seiner ersten Pressekonferenz als CEO

im Juli 2015 betonte er die Notwendigkeit einer noch stärkeren regionalen Koordination und einer besseren Kommunikation innerhalb des Unternehmens.

DEN GLOBALEN INNOVATIONSMOTOR ÖLEN

Um die “One Team Honda”-Vision im IP-Management zu verwirklichen, hat Honda die Weichen für die Standardisierung globaler IP-Praktiken gestellt und gleichzeitig die lokale Autonomie in den F&E-Zentren, in denen die Innovation stattfindet, gestärkt.

“Die Gründung von Honda Patents & Technologies, LLC, ist ein großartiges Beispiel dafür, wie Honda regionale IP-Teams dabei unterstützt, das Wachstum des IP-Portfolios zu beschleunigen”, erklärte Masahiro Hirota, Generaldirektor für IP-Strategieplanung, und bezog sich dabei auf Hondas Strategie zur Maximierung von qualitativ hochwertigen Innovationen.

“Wir brauchten jedoch auch eine globale Plattform zur Verwaltung unserer IP-Prozesse und -Teams. Es sollte als Kommunikationskanal zwischen unseren F&E-Zentren sowie zwischen unseren IP-MitarbeiterInnen und -Partnern bei der Beschaffung und dem Schutz unserer IP-Rechte fungieren”, erklärte Masahiro Hirota weiter.

Mit dieser Vision im Hinterkopf wurde ein funktions- und standortübergreifendes IP-Team mit den folgenden Zielen gebildet:

- Konsolidierung der Informationssysteme und Rationalisierung der Abläufe rund um die Innovationsprozesse des Unternehmens.
- Ausweitung der gegenseitigen Inspiration und des Austauschs von Ideen und Best Practices zwischen den regionalen F&E-Zentren des Unternehmens.
- Harmonisierung und Kalibrierung von Innovationsbewertungskriterien über das gesamte Portfolio.
- Stärkung der Rückverfolgbarkeit von der F&E-Investition bis zur Patentqualität.

“Die Gründung von Honda Patents & Technologies, LLC, ist ein großartiges Beispiel dafür, wie Honda regionale IP-Teams dabei unterstützt, das Wachstum des IP-Portfolios zu beschleunigen und untermauert Hondas Strategie zur Maximierung von qualitativ hochwertigen Innovationen. Wir brauchten jedoch auch eine globale Plattform zur Verwaltung unserer IP-Prozesse und -Teams. Es sollte als Kommunikationskanal zwischen unseren F&E-Zentren sowie zwischen unseren IP-MitarbeiterInnen und -Partnern bei der Beschaffung und dem Schutz unserer IP-Rechte fungieren”.

- Masahiro Hirota, Generaldirektor IP-Strategieplanung

GLOBALE BEST PRACTICES NACH JAPANISCHEM VORBILD

Als Teil des Bestrebens zur Erreichung dieser Ziele wählte Honda Anaqua als Partner für die Bereitstellung einer globalen IP-Managementlösung. Mit ANAQUA8 in japanischer Sprache brachte das Honda-Team erfolgreich Ideen-, Patent-, Marken-, Vertrags-, Produktfälschungs- und Rechtsstreitmanagement auf einer einzigen Plattform zusammen.

“Wir brauchten einen Partner, der globale Best Practices in seine Lösung einfließen lässt und der auch extrem flexibel ist, um unseren regionalen Bedürfnissen gerecht zu werden”, erklärte Herr Bessho.

Während der Implementierung schickte das Honda-Team einen Delegierten nach Boston, um an der Anaqua-Benutzerkonferenz teilzunehmen und Best Practices von anderen multinationalen Inhabern von IP-Portfolios zu sammeln, und er besuchte sogar mehrere Anaqua-Kunden in Nordamerika.

Die groß angelegte Implementierung diente als Katalysator für globale Teamarbeit und Wandel.

Da der Workflow von Anaqua so konfiguriert ist, dass er den spezifischen Prozess eines Unternehmens für die Erfassung von Erfindungen verwaltet, mussten sich die IngenieurInnen und IP-ExpertInnen bei Honda auf gemeinsame Fragen, Kriterien, Verfahren und Arbeitsabläufe einigen.

Ein wichtiges Ergebnis war die Schaffung eines einheitlichen Offenlegungsformulars für Ideen, das standortübergreifend verwendet werden sollte.

GLOBALE VERBESSERUNG DER PORTFOLIO-STÄRKE

Die globale Einführung eines gemeinsamen Systems und gemeinsamer Messgrößen festigt Hondas weltweite Patentwettbewerbsposition weiter. Es gibt jetzt ein Aufzeichnungssystem, das die IP-Bestände für alle IP-Teams in jedem Land managt, in dem das Unternehmen tätig ist. Honda hat jetzt auch Einblick in seine F&E-Innovationsaktivitäten auf der ganzen Welt. Die IP-Teams in den verschiedenen Ländern managen darüber hinaus IP-Streitigkeiten und die Durchsetzung von Maßnahmen zur Bekämpfung von Produktfälschungen unabhängig oder gemeinsam über Teams und Standorte hinweg auf einer zentralen Plattform.

AN DER SPITZE DES RUDELS

Honda hat sich nie gescheut, die Führung zu übernehmen. 1959 nahm der Honda-Rennstall an der Isle of Man Tourist Trophy teil - dem weltweit führenden Motorradrennen. Dies war die erste Teilnahme einer japanischen Firma.

Mit der Übernahme der Anaqua-Plattform war Honda das erste japanische Unternehmen, das ein nicht-japanisches IP-Managementsystem einführte.

Honda ebnet weiterhin den Weg als führender globaler Innovator und Einzelkämpfer der Branche, indem es seine Position auf dem globalen Markt proaktiv bewertet und sich anpasst, um immer einen Schritt voraus zu sein und gleichzeitig seiner Organisationskultur und seinen regionalen Bedürfnissen treu zu bleiben.

“Wir brauchten einen Partner, der globale Best Practices in seine Lösung einfließen lässt und der auch extrem flexibel ist, um unseren regionalen Bedürfnissen gerecht zu werden”,

- Hirokazu Bessho, Generaldirektor IP-Bereich

102024

www.anaqua.com